

IMPRESSUM

Verantwortlich Johann Horn | Redaktion Walther Schneeweiß
Anschrift IG Metall Bayern, Werinherstraße 79, Gebäude 32a, 81541 München
Telefon 089 53 29 49-0 | bayern@igmetall.de
igmetall-bayern.de | facebook.com/IGMetallBayern



Die Kraft der

**ZUKUNFT
SICHERN.**
TARIFBEWEGUNG ME

251 899

TARIFABSCHLUSS Die Warnstreikwellen haben die Metall- und Elektroarbeitgeber in Bayern zum Umdenken gebracht. Was die IG Metall-Mitglieder durchgesetzt haben.

Mehr Geld, Sicherheit und Zukunftsperspektiven: Das war das Ziel in der großen Tarifrunde für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Freistaat. Doch den Arbeitgebern war das zunächst egal: 124 Tage hat es seit der ersten Tarifverhandlung Mitte Dezember gedauert, bis sich der bayerische Arbeitgeberverband VBM mit der IG Metall Bayern auf einen Tarifabschluss geeinigt hat.

»Hilflos« hatten VBM-Vertreterinnen und -Vertreter die IG Metall sogar in einer Verhandlung genannt. Doch das war Wunschdenken, wie die kommenden Warnstreiks zeigen sollten: In vier Wochen beteiligten sich allein in Bayern 251 899 Kolleginnen und Kolle-

gen bei Frühschlussaktionen, hupten mit Autokorsos den Arbeitgebern etwas oder warnstreikten mit Online-Meetings,

wenn sie zuhause mobil arbeiteten.

Der Erfolg: Am 19. April einigten sich IG Metall und Arbeitgeber endlich auf einen neuen Tarifvertrag für die Beschäftigten in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie. Das ist das Ergebnis:

Mehr Geld

Mit der Coronahilfe erhalten die Beschäftigten im Juni 500 Euro (Auszubildende: 300 Euro). Darüber hinaus gibt es eine neue, dauerhafte Sonderzah-

lung: das Transformationsgeld, das jährlich im Februar ausbezahlt wird. 2022 beträgt es 18,4 Prozent eines Monatsentgelts, ab 2023 dann 27,6 Prozent (siehe auch Seiten 10 bis 13).

Sichere Beschäftigung

Wenn Kurzarbeit ausläuft, kann in kriselnden Unternehmen die Arbeitszeit auf 32 Stunden je Woche abgesenkt werden. Damit sich mit den Arbeitsstunden nicht gleichermaßen das Entgelt verringert, können Betriebsrat und Arbeitgeber einen finanziellen Ausgleich (zum Beispiel durch das neue Transformationsgeld) vereinbaren. Gleichzeitig sollen keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen werden (siehe Seite 10).



Erfolgreich für Übernahme: Azubis in Amberg

Kreativ und entschlossen trotz Pandemie:

Warnstreikende bei einer Kundgebung in Schweinfurt (links), beim Autokino in Donauwörth (unten) und bei einer Continental-Frühschlussaktion in Regensburg (rechts)



Zukunftsperspektiven

Die IG Metall will, dass die Unternehmen frühzeitig über die Perspektiven für die Beschäftigten sprechen und einen Plan entwickeln. Bayerisch und neu ist, dass auf Wunsch der Betriebsräte der Arbeitgeberverband mit der IG Metall über Zukunftstarifverträge sprechen muss. Macht ein Unternehmen hier nicht mit, kann es schwerer als bisher vom normalen Tarifvertrag mit einem sogenannten »Ergänzungstarifvertrag« abweichen.

Übernahme

Neben Auszubildenden haben in Bayern auch dual Studierende gute Aussichten auf eine Übernahme! Bislang endete das Recht darauf mit der IHK-Prüfung. Jetzt müssen Unternehmen ausbildungsintegrierten Studierenden auch bei Abbruch oder Beendigung eines FH-Studiums die Übernahme als Facharbeiter anbieten – für zwölf Monate oder unbefristet. Praxisintegriert dual Studierende müssen Unternehmen jetzt bei der Bewerbung auf freie Stellen bevorzugen.

»Das hat die Arbeitgeber beeindruckt«



Verhandlungsführer Johann Horn während einer Aktion bei Warema in Marktheidenfeld

Wie hast Du die Arbeitgeber bei den Verhandlungen erlebt?

Johann Horn, Bezirksleiter und IG Metall-Verhandlungsführer: Sie haben sehr lange auf Zeit gespielt und geglaubt, dass sie unsere Tarifverträge und tarifliche Leistungen im Windschatten der Pandemie jetzt angreifen können. Die Wende am Verhandlungstisch brachten erst die entschlossenen Warnstreiks. Das hat die Arbeitgeber beeindruckt. Jede Kollegin, jeder Kollege hat hier spürbar Druck gemacht. Es hat

sich gezeigt: Je mehr Mitglieder wir sind, desto stärker sind wir. Deshalb: Danke für diese großartige Unterstützung!

Können wir zufrieden sein?

Verhandlungen sind immer ein Kompromiss, aber dieser ist ein guter! Bei allen Punkten, die wir als IG Metall aufgerufen haben, haben wir jetzt etwas erreicht: mehr Geld, neue Instrumente zur Beschäftigungssicherung und frühzeitige Zukunftspläne. Wenn ich nur an die Blockadehaltung zur Übernahme von dual Studieren-

den denke, ist das beachtlich.

Was erwartest Du jetzt von den Arbeitgebern?

Auf der Zielgeraden der Verhandlungen habe ich viel Verbindlichkeit vom VBM erlebt. Wir sind uns einig: Unternehmen dürfen nicht tricksen, wenn sie vom Tarifvertrag abweichen wollen. Da werden wir jetzt genau darauf achten. Und wir merken uns all unsere Erfahrungen: Die nächste Tarifrunde startet schon im Herbst 2022 – und wir haben dafür noch einige Ideen ...